Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 52. Ratibor, den 28. Juny 1828.

Sonderbarer Prozeß.

Am 8. März gab's einen lustigen Prozeß vor einem der Pariser Tribunäle.

In einer Pariser Vorstadt hatte eine böse Frau ihren Mann geschlagen, und nach einer alten Volkssitte wollten einige lustige Brüder den armen geplagten Ehekreuzträger, wie Bürgers Kaiser den wohlbeleibten Abt, zu Esel, verkehrt, statt des Zaumes den Schwanz in der Hand, spazieren reiten lassen. Schon hatte der Mann eingewilligt, weil man ihm tüchtig einzuschenken versprach. Seine böse Frau aber, die doch mehr auf die Ehre ihres Eheherrn oder vielmehr Eheknechts hielt, als dieser selbst, ließ es nicht zu. Da verstand sich einer der Nachbarn des Pärchens zu diesem Spazierritte als Stellvertreter des Eheherrn und ward demnach mit der Inschrift vorn und hinten: Repräsentant des von seiner Frau geprügelten Ehemanns, auf den Esel gesetzt. Da aber die ganze Geschichte natürlich nicht ohne Lärm und Tumult abging, so wurden die Spaßmacher vor Gericht gezogen. Da bewieß nun der Advokat der lustigen Brüder nicht nur, daß dies in Auvergne und einigen Theilen Italiens eine uralte, noch gewöhnliche und zwar recht heilsame Sitte sey, sondern erklärte auch eine solche Stellvertretung des Ehemanns durch Einen seiner Nachbarn für vollkommen rechtskräftig, indem nach dem alten Herkommen nicht nur der geschlagene Ehemann selbst, sondern auch seine nächsten Nachbarn in solchem Falle zum Eselsritte verdammt wären, entweder zur Strafe dafür, daß sie dem geplagten Ehemanne nicht beygesprungen seyn, oder bloß zur heilsamen, eignen Warnung, sich nicht auf ähnliche Art un-

ter das eiserne Joch ihrer Ehehälften zu bequemen. — Der Prozeß aber ist noch unentschieden. *)

Subhastations-Patent.

Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir hierdurch das den Bäcker Johann Herforth'schen Erben gehörige, in der Langengasse sub Nro. 41. gelegene, gerichtlich auf 691 rtlr. 22 sgr. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem einzigen peremtorischen in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Direktor Wenzel auf den 28. July 1828 Vormittags 9 Uhr anstehenden Licitations-Termine, Behufs der Abgabe ihres Gebotes mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dieses Haus zugeschlagen werden wird; — die Bedingungen selbst können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 6. May 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Fritsch.

Bekanntmachung.

Das dem Jakob Barthon gehörige, zu Brunneck bey Ratibor gelegene, und in das Hypothekenbuch von Brunneck sub Nr. 6. eingetragene freye Haus, welches auf 734 rtlr. abgewürdigt worden — soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Bietungs-Termin auf den 21ten July c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beyfügen einladen:

daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zur näheren Information der Kauflustigen von der Lage und Beschaffenheit des in Rede stehenden Hauses, kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Zu diesem Termine werden auch alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche an das vorerwähnte Haus irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, mit der Warnung vorgeladen: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Schloß Ratibor den 28. April 1828.

Das Herzogliche Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

Bekanntmachung.

Der, in der Krakauer-Vorstadt von Groß-Strehlitz an der Kunststraße gelegene herrschaftliche große Gasthof, soll von Michaelis d. J. ab, auf drey Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Licitations-Termin ist auf den 2ten July, Vormittags um 9 Uhr in der hie-

---

*) Ich entsinne mich irgendwo im Talmud folgendes gelesen zu haben: „Ein Schüler fragte den Rabi: wie soll die Frau bestraft werden, die ihren Mann geprügelt hat? — Der Rabi antwortete: die Katze die sich von der Maus fressen läßt, hat überall ihr Recht verloren."

P—m.

sigen Wirthschafts-Amts-Kanzley angesetzt, woselbst vor dem Termine und an demselben die Pacht-Bedingungen eingesehen werden können. Qualificirte und cautionsfähige Pachtliebhaber werden demnach zu dem Termine eingeladen.

Groß-Strehlitz den 11. Juny 1828.

Das Wirthschafts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Verkaufs-Anzeige.

Im unterzeichneten Amte werden auf den 3. July c. a. Vormittags um 9 Uhr

21 Kuffen Ober-Ungarwein und
2 Fässer rother Erlauer Wein

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 19. Juny 1828.

Königliches Haupt Steuer-Amt.

Anzeige.

Vierzig Ellen graues Hosen-Tuch Nro. 1. und eine ganze Parthie alter überzogener Mützen mit Schirm, werden gegen gleich baare Bezahlung an den Meist- und Bestbietenden auf den 3ten July c. im hiesigen Landwehrzeughause Früh Morgens 9 Uhr verkauft.

Ratibor den 26. Juny 1828.

Königlich drittes Bataillon (Ratiborsches) 22tes Landwehr-Regiments.

v. Wolffsburg,
Major und Kommandeur.

Anzeige.

Ein sehr empfehlungswerther, in der Landwirthschaft wie im Rentfache mit hinlänglichen Kenntnissen begabter Beamte, welcher die pohlnische Sprache eben so gut schreibt als spricht, wünscht von Michaely d. J. ab, zu welcher Zeit derselbe seinen gegenwärtigen Posten verlassen wird, eine anderweitige Anstellung entweder als Rentmeister, Rechnungsführer oder Wirthschafts-Beamte zu finden. Ueber seine Kenntnisse, solide Lebensweise, Rechtlichkeit und Fleiß sprechen mehrere Zeugnisse sehr vortheilhaft; eine nähere Auskunft über denselben ertheilt

die Redaktion.

Anzeige.

Wer dem Königl. Polizey-Amte zu Ratibor von dem am 23. d. M. im Guttmannschen Hause zu Bosatz entwendeten Kleidungsstücken und zwar:

1) Ein grün tuchner neuer Ueberrock,
2) ein Paar schwarz tuchne Hosen,
3) ein neuer schwarz tuchner Frack,
4) ein Paar neue drillig Hosen,
5) ein Paar neue Stiefeln von Corduan-Leder,
u. 6) eine neue weiße Pique-Weste,

sichere Nachricht giebt, erhält eine Belohnung von 5 rtlr.

Anzeige.

Die im vorigen Blatte als verloren angezeigten Dienst-Atteste sind wieder gefunden und mir eingehändigt worden.

Niedane bey Ratibor d. 25. Juny 1828.

Reifland.

Anzeige.

Eine vollständig eingerichtete und mit allen Erfordernissen versehene Lythographie ist aus freyer Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bey

der Redaktion.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß bey demselben zu jeder Zeit fertige Flügel, Stutzflügel, flügelartige Fortopianos und Guitarren 2c. in den möglichst billigsten Preisen und bester Qualität, nach der neuesten Breslauer Bauart zu haben sind. — Zur nähern Ueberzeugung kann ein Flügel meiner Arbeit bey Hrn. Traube in Ratibor gefälligst in Augenschein genommen werden.

Auch übernehme ich jeden Auftrag zur Instandsetzung schadhaft gewordener Instrumente.

Oppeln den 21. Juny 1828.

J. Niemtzik,
musikalischer Instrumenten-Bauer.

Anzeige.

Zu Michaelis sind zu vermiethen, 2 Stuben und eine Färberey nebst Mangel. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Ratibor den 22. Juni 1828.

Fanny Gottwaldt,
geb. Sittka.

Anzeige.

In dem auf der Salzgasse belegenen Hause sub Nr. 293, b. ist Parterre ein Logis von 2 Zimmer und eben so im Oberstock ein Logis von 2 Zimmer von Johanny d. J. an zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bey

Sliwka,
Kleidermacher-Meister.

Ratibor den 19. Juny 1828.

Anzeige.

Eine kinderlose Frau welche einer Wirthschaft auf dem Lande vorstehen kann und zugleich Nähen und Kochen versteht und sich durch gute Zeugnisse über ihren sittlichen Lebenswandel auszuweisen vermag, kann sogleich ein Unterkommen finden, wenn sich dieselbe sofort meldet bey

der Redaktion.

Ratibor den 19. Juny 1828.

Anzeige.

Ein guter noch brauchbarer Plauwagen ist zu verkaufen, das Nähere ist zu erfahren bey der Redaktion.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 26. Juny 1828.	Höchster Preis.	1	24	6	1	21	6	1	10	—	1	4	9	1	17	—
	Niedrig. Preis.	1	20	—	1	17	—	1	8	6	—	29	6	1	14	—